



Die Filmemacherin Miriam Faßbender hat zwei Flüchtlinge auf ihren Weg an die Grenzen von Europa über einen Zeitraum von drei Jahren begleitet. Eine Reise, die geprägt ist von Entbehrungen und Resignationen, aber auch von Hoffnungen und Solidarität unter den Flüchtlingen.

Miriam Faßbender filmte ihre Protagonisten und berichtet über den schwierigen Weg an die Grenzen von Europa zu gelangen in dem Buch: „2.850 Kilometer, Mohamed, Jerry und ich unterwegs in Afrika, Tagebuch einer Flucht“

Sie hinterfragt die Politik der EU, die ihre Außengrenze absichert und dabei über Leichen geht. Sie benennt die Wirtschaftsinteressen der Industriestaaten, die mit Hilfe von korrupten Regierungen die Rohstoffe und Ressourcen des Kontinents Afrika ausbeuten, den Bevölkerungen die Lebensgrundlagen entziehen (die Bevölkerungen leiden unter Landraub und Umweltverschmutzung durch internationale Konzerne) und sie zu Flüchtlingen machen.

„Bei Ressourcenflüchtlingen spielt die Grenzziehung aus kolonialen Zeiten eine Rolle, die die Lebensräume ihrer Volksgruppen willkürlich und ohne Rücksicht auf ethnische Zugehörigkeiten, Nomadismus oder ihre Kultur unterteilt hat. Und heute sind es die postkolonialen Wirtschaftsinteressen westlicher Länder an den natürlichen Ressourcen, die die lokale Bevölkerung trotz reichhaltiger Rohstoffvorkommen in die Flucht treiben.“

Die EU arbeitet mit Marokko und Algerien zusammen, um die Flüchtlinge zu stoppen.

Flüchtlinge berichten der Autorin: „über das brutale Vorgehen der Polizei (von Marokko). Vielen würden bei den Abschiebungen ins Grenzgebiet zu Algerien nicht nur die Schuhe abgenommen, sondern auch die Gelenke gebrochen, um ihnen die

Rückkehr auf marokkanisches Territorium zu erschweren. Frontex-Beamte unter dem Deckmantel der Guardia Civil würden den marokkanischen Grenzbeamten Whiskey und Geld geben im Austausch gegen jeden Geflüchteten, den diese, obwohl er in den Enklaven (z.B. Melilla, eine spanische Stadt an der Küste von Nordafrika) schon auf europäischen Territorium ist, mit zurück nach Marokko nehmen.“

Unter folgendem Link ist ein Interview mit Miriam Faßbender zu ihrem Dokumentarfilm und zum Buch zu sehen:

<http://www.youtube.com/watch?v=bsiWZ8lemo4>

Der nächste Link führt zu einem Beitrag der großartigen „Die Anstalt“ zum Thema Asylbewerber:

<http://www.youtube.com/watch?v=e8kIZtCXV4E>

Hans-Wilhelm Meyer (November 2014)

[www.ausbruchsversuche.de](http://www.ausbruchsversuche.de)